



seit 1968 – mehr als 45 Jahre für den Denkmalschutz

korrigierte Version vom 13.11.2014

An die  
Fraktionen des Bamberger Stadtrates

*nur per Telefax*

### **Denkmalschutz und Denkmalpflege in Bamberg Sanierung „Villa Schröppel“ am Michaelsberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Verein setzt sich seit mehr als 45 Jahren für den Denkmalschutz und Denkmalpflege ein. Derzeit sehen wir mit großer Sorge, wie in Bamberg mit Bau-, Boden- und Gartendenkmälern umgegangen wird. Auch die anderen im Bereich des Denkmalschutzes tätigen Bürgervereine teilen unsere Sorgen. Deswegen verwenden wir dieses Schreiben nicht nur im eigenen Interesse, sondern auch im Interesse der Vereine Bewahrt die Bergstadt, Freunde des Kulturerbes, Historischer Verein, Bürgerverein Mitte sowie der Stadtheimatspfleger.

Als aktuelles Beispiel möchten wir die Sanierung der „Villa Schröppel“ am Michaelberg anführen. Nach unserer Auffassung wird hier von der öffentlichen Hand alles andere als eine denkmalgerechte Sanierung durchgeführt, ein Bau- und Gartendenkmal zerstört und öffentliche sowie Stiftungs-Gelder in nicht notwendigem Ausmaß verschleudert.

/ Von einem denkmalgerechten Umgang beziehungsweise Sanierung kann insoweit keine Rede sein. Das ursprünglich im „außergewöhnlich authentischen“ Zustand erhaltene Gesamtensemble von Villa und Garten der Zeit um 1900 ist zwischenzeitlich kaputtsaniert. Historische Bodenbelege – Fliesen und Parkett – wurden allesamt ersetzt. Im Garten wurde eine Pergola, eine Laube und ein kleiner Pavillon entfernt, die zur Eingangspforte des ehemaligen Klosters führende Steintreppe wurde, obwohl komplett und im Originalzustand erhalten, entfernt und mit neuen Materialien errichtet, die Terrassierung des Gartens von vier auf drei Terrassen reduziert. Bei den Verantwortlichen wird von „Revitalisierung“ gesprochen. Teilweise hört man auch, dass der Garten überhaupt nicht denkmalgeschützt sei. Wir staunen über diese Unwissenheit, zumal in der Denkmalliste ausdrücklich auch der Terrassengarten mit Brunnen und Grotte als denkmalgeschützt aufgeführt ist; einen Auszug aus dem Bayerischen Denkmal-Atlas fügen wir zu Ihrer Information bei.

Schutzgemeinschaft Alt-Bamberg e.V. Schillerplatz 9 96047 Bamberg

T 0951 51956-0

F 0951 51956-50

Mail [haendler@hornig-haendler.de](mailto:haendler@hornig-haendler.de)

Web [www.altbamberg.de](http://www.altbamberg.de)



SCHUTZGEMEINSCHAFT ALT BAMBERG E. V.

*seit 1968 – mehr als 45 Jahre für den Denkmalschutz*

Auch wenn die Verantwortlichen bei der Stadtverwaltung darauf hinweisen, dass die Sanierung der Villa Schröppel vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege begleitet und im Vorfeld Fachplaner und Fachhandwerker befragt wurden, hilft dies nicht weiter: Denn Denkmalpflege besteht nicht in dem Ersetzen von alter durch neue Bausubstanz oder Renovierung nach dem Gusto eines einzelnen. Vielmehr geht es dabei vor allem um Instandhaltung, Konservierung und Sichtbarmachung des Alten. Dies gilt nicht nur für Bau-, sondern auch für die Gartendenkmälern (nachzulesen z. B. auf der Homepage des BfD).

Es kann auch nicht sein, dass Millionen Euro von Stiftungsgeldern und öffentlichen Fördermitteln, die dann anderweitig fehlen, für zerstörerische Maßnahmen und Sanierungen mit dem Vorschlaghammer und Abrissbagger ausgegeben werden, nur weil eine einzelne Person bestimmte Vorstellungen, Vorlieben und Geschmäcker hat. Gerüchteweise kam und kommt es auch zu Kostenmehrungen, weil z. B. sanierte Decksteine und Außenmauern nicht auf die Zustimmung des Bauherren gestoßen sind und deshalb durch neue Steine ersetzt werden mussten, dass bemusterte und verbaute Fenstergriffe nicht gefielen und durch neue ersetzt werden mussten.

Natürlich hilft dies der Villa Schröppel nicht weiter. Es bleibt hier abzuwarten, ob das Objekt beziehungsweise der Garten wegen des zerstörerischen Umganges aus der Denkmalliste gestrichen werden mit der Folge, dass bewilligte und geleistete Zuschüsse und Fördermitteln gegebenenfalls zurückbezahlt werden müssen. Problematisch und erschreckend ist, dass bei anstehenden Sanierungsaufgaben genauso verfahren wird, was es zu verhindern gilt: Die Sanierung der Kirche St. Michael steht an, das Schloss Geyerswörth muss renoviert werden und das Gartenhaus der Firma Raulino am Nebingerhof soll mit immensen Kostenaufwand saniert werden. Bei letzterem Projekt wird jetzt auch klar, warum es 2012 an eine Stiftung der Stadt Bamberg veräußert wurde.

Wir suchen deshalb das Gespräch mit Ihnen und möchten Sie gerade in Anbetracht der zukünftigen Sanierungen von denkmalgeschützten Objekten sensibilisieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Anliegen bei zukünftigen Beratungen und Entscheidungen berücksichtigen würden. Sollten Sie noch Rückfragen haben oder Informationen benötigen, so steht der Unterzeichner jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Händler  
1. Vorsitzender

Schutzgemeinschaft Alt-Bamberg e.V. Schillerplatz 9 96047 Bamberg

T 0951 51956-0

F 0951 51956-50

Mail [haendler@hornig-haendler.de](mailto:haendler@hornig-haendler.de)

Web [www.altbamberg.de](http://www.altbamberg.de)